

EIKU 2018, Lehrplan Modul 1 Sicherheit

Modulbeschreibung	beinhaltet die Fächer: 1. BLS-AED Komplettkurs, SRC Guidelines 2015 8 Lektionen 2. Erweiterte Erste Hilfe 1 (EEH1) 8 Lektionen 3. Erweiterte Erste Hilfe, Teil 2 (EEH 2) 8 Lektionen Total 24 Lektionen
Leitziel	Teilnehmende sind fähig, auf ihrer Kunsteisbahn eine medizinische Notfallrettung durchzuführen und den Patienten lebenserhaltend zu betreuen oder ihn zu sichern, bis die professionellen Rettungsdienste eintreffen.



Taxonomiestufe	
K6 Bewertung Bestimmte Informationen und Sachverhalte nach bestimmten Kriterien beurteilen.	Teilnehmende sind in der Lage, mit Hilfe des vermittelten Stoffes ein bewertendes und qualifiziertes Urteil über eine komplexere Situation (z.B. Aufgabe, Problemstellung, Konflikt etc.) abzugeben.
K5 Synthese Einzelne Elemente eines Sachverhaltes kombinieren und zu einem Ganzen zusammenfügen.	Teilnehmende sind in der Lage, mit Hilfe des vermittelten Stoffes, Sachverhalte, Themen, Begriffe und Methoden erfolgreich zusammenzufügen, um ein Problem (z.B. Aufgabe, Konflikt) zu lösen.
K4 Analyse Sachverhalte in Einzelelemente gliedern, die Beziehung zwischen Elementen aufdecken und Strukturmerkmale herausfinden.	Teilnehmende sind in der Lage, mit Hilfe des vermittelten Stoffes komplexere Situationen (z.B. Aufgabe, Problemstellung, Konflikt etc.) in ihre Einzelteile zu zerlegen, zu vergleichen und Unterschiede herauszuarbeiten.
K3 Anwendung Informationen über Sachverhalte in verschiedenen Situationen brauchen.	Teilnehmende sind in der Lage, den vermittelten Stoff in der Praxis erfolgreich umzusetzen.
K2 Verstehen Informationen nicht nur wiedergeben, sondern auch mit eigenen Worten erklären.	Teilnehmende sind in der Lage, den vermittelten Stoff in eigenen Worten wiederzugeben, zusammenzufassen und geeignete Praxisbeispiele dafür zu finden.
K1 Wissen Informationen wiedergeben und in gleichartigen Situationen abrufen.	Teilnehmende erinnern sich an den vermittelten Stoff und sind in der Lage diesen möglichst wortgenau wiederzugeben.

Fach 1	BLS-AED Komplettkurs (nach SRC 2015)	Taxonomiestufe
Richtziel	Die Teilnehmenden wenden die Grundfertigkeiten der Wiederbelebung (BLS) inkl. automatischer externer Defibrillation (AED) bei Kindern und Erwachsenen unter Beachtung der eigenen Sicherheit erfolgreich an.	
Lerninhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Helfen unter Wahrung des Selbstschutzes 2. Erkennen und Beurteilen von Notfallsituationen 3. Handlungsabläufe gemäss SRC-Richtlinien, Algorithmen 4. SRC-Algorithmus: BLS+AED Erwachsene, Kinder und Säuglinge 5. Grundfertigkeiten-Training: Erstbeurteilung, Herzmassage, Beatmung, AED-Einsatz gemäss SRC-Richtlinien bei Erwachsenen, Kindern und Säuglingen 6. Bewusstlosenlagerung beim Erwachsenen und Kind 7. Kooperation mit Laien- und Profi-Helfern 8. Bearbeiten von 6 Fallszenarien 9. Motivation des Helfers inkl. förderliche und hemmende Einflüsse 10. Rechtliche Aspekte: Haftung bei unterlassener Hilfeleistung 11. Häufigste Fehler und deren Vermeidung 12. Einsatz von verschiedenen Hilfsmitteln 	
Lernziele	Die Teilnehmenden	
	1. alarmieren korrekt.	K3
	2. priorisieren bei der Hilfeleistung die eigene Sicherheit.	K3
	3. wenden BLS-Massnahmen inkl. AED an Phantomen von Erwachsenen und Kindern korrekt an.	K3
	4. erkennen die typischen Merkmale von Herz-Kreislauf-erkrankungen, Hypoxie und Schlaganfall.	K4
	5. führen die korrekte Bewusstlosenlagerung durch.	K3
	6. setzen BLS-Massnahmen in konkreten, zielgruppen-orientierten Fallszenarien um.	K3
	7. beschreiben den Umgang mit Ersthilfe hemmenden Faktoren.	K2
8. wenden verschiedene Hilfsmittel (z. B. Taschenmaske, Beatmungsbeutel) an.	K3	
Lehrmittel	BiP Lehrunterlagen	
Lernzielkontrolle	Die Lernkontrolle wird praktisch (Lernziele 1-5) während des Unterrichtes durch Experten durchgeführt.	
Lehr-/Lernformen	Lehrgespräch, Kurzreferat, Training an Phantomen und Fallbeispiele.	

Fach 2	Erweiterte Erste Hilfe1 (EEH1)	Taxonomiestufe
Richtziel	Teilnehmende können - basierend auf einer korrekten Patientenerstbeurteilung -eine erfolgreiche Triage durchführen. Sie sind in der Lage, die sportanlagen-spezifischen Unfallbilder zu erkennen, zu interpretieren und mit den vorhandenen Hilfsmitteln in Sportanlagen den Patienten lebenserhaltend zu versorgen und/oder zu lagern. Sie kennen die Grenzen und Möglichkeiten ihrer Rolle als Ersthelfer auf der Anlage.	
Lerninhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Patientenbeurteilung 2. Vorgehen beim Notfallpatienten 3. Wundversorgung 4. Verletzungen und Erkrankungen in Sportanlagen 5. Kindernotfälle (Verletzungen und Erkrankungen) 	
Lernziele	<p>Die Teilnehmenden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. erklären die Patienten - Erstbeurteilung korrekt. 2. leiten auf Grund der Patientenbeurteilung situationsgerechte und adäquate Massnahmen ein. 3. führen die für die Situation erforderliche Lagerung (z.B. Schock, Bewusstlosigkeit, Rückenverletzungen) des Patienten durch. 4. führen eine einwandfreie Wundversorgung durch. 5. erkennen eine Verletzung (z.B. Brüche, Verstauchungen, Schürfungen, Blutungen) und setzen Massnahmen mit den vorhandenen Hilfsmitteln stufengerecht um. 6. setzen alle vorhandenen Rettungsgeräte (z.B. Halskragen, Schaufeltrage, Spineboard) stufengerecht ein. 7. erkennen eine Erkrankung (z.B. Krampfanfälle unklarer Ursache, allergische Reaktion) und setzen adäquate Massnahmen stufengerecht mit den vorhandenen Hilfsmitteln durch. 8. interpretieren ihre Rolle als Ersthelfer richtig und kennen ihre Möglichkeiten auch ihre Grenzen. 	<p>K4</p> <p>K3</p> <p>K4</p> <p>K4</p> <p>K4</p> <p>K3</p> <p>K4</p> <p>K4</p>
Lehrmittel	BiP Lehrunterlagen	
Lernzielkontrolle	Die Lernkontrolle wird schriftlich (alle Lernziele) im Anschluss an den Unterricht durch Experten durchgeführt.	
Lehr-/Lernformen	Lehrgespräch, Kurzreferat, praktisches Training an Phantomen und Fallbeispiele.	

Fach 3	Erweiterte Erste Hilfe 2 (EEH2)	Taxonomiestufe
Richtziel	Teilnehmende können - basierend auf einer korrekten Patientenerstbeurteilung -eine erfolgreiche Triage durchführen. Sie sind in der Lage, die eissporttypischen Unfallbilder zu erkennen und korrekt zu interpretieren. Sie können den Patienten mit den vorhandenen Hilfsmitteln lebenserhaltend versorgen und/oder lagern und vom Eis bergen. Sie kennen die Grenzen und Möglichkeiten ihrer Rolle als Laienretter auf dem Eis.	
Lerninhalte	Häufige in einer Eissportanlage vorkommende Erste Hilfe- Themen, wie: <ul style="list-style-type: none"> • Erstversorgung Brüche • Schnittwunden • Gehirnerschütterung, Bewusstseinsstörungen • ausgeschlagene Zähne • Prellungen/Hämatome • Unterkühlung • Verätzungen (Putzmittel, Säure etc.) • korrektes Entfernen der Eishockey-Ausrüstung • Ammoniak- & CO2-Verletzungen • Teilamputationen, Amputationen • Stabilisierung gebrochener Gliedmassen • Bergungsvarianten vom Eisfeld 	
Lernziele	Die Teilnehmenden <ol style="list-style-type: none"> 1. wissen, welche Mittel ihnen auf ihrer Anlage für eine Erstversorgung nach einem Notfall zur Verfügung stehen: Sanität, Geräte, Medikamente, Verbandsmaterialien. Sie können diese situationsgerecht einsetzen. 2. können die Patientinnen und Patienten aufgrund des Verletzungsmusters richtig bergen und erstversorgen. 3. können Patienten aus verschiedenen Lagen, sowie sitzend und stehend, korrekt auf dem Spineboard/Schaukelbahre lagern und sicher vom Eis transportieren. 4. handeln bei einem Ammoniak- oder CO2-Störfall korrekt, kennen die möglichen Verletzungsmuster und können Verletzte erstversorgen. 5. können bei Teilamputationen und Amputationen adäquat reagieren. 6. können gebrochene Gliedmassen mit den zur Verfügung stehenden Mitteln schienen. 	K2 K3 K3 K2 K2 K2
Lehrmittel	EIKU Lehrunterlagen	
Lernzielkontrolle	Die Lernkontrolle wird (alle Lernziele) im Anschluss an den Unterricht schriftlich durch Experten durchgeführt.	
Lehr-/Lernformen	Lehrgespräch, Kurzreferat, praktisches Training an Phantomen und Fallbeispiele.	